

Skandal um Hegseth: Geheime Kriegspläne im Familien-Chat enthüllt!

US-Verteidigungsminister Pete Hegseth steht im Fokus eines Skandals um geheime Militärpläne, die in einem Familienchat geteilt wurden.

Pentagon, Washington D.C., USA - Das US-Verteidigungsministerium ist in einen gravierenden Sicherheits-Skandal verwickelt, der um Verteidigungsminister **Pete Hegseth** kreist. Er geriet in die Schlagzeilen, nachdem bekannt wurde, dass er Details eines militärischen Angriffs auf die Houthi-Miliz, der im vergangenen März stattfand, in einer privaten Signal-Chatgruppe teilte. Zu den Mitgliedern dieser Gruppe zählten prominente Personen aus seinem Familienkreis, einschließlich seiner Frau Jennifer, seines Bruders und seines persönlichen Anwalts.

Die Informationen über den geplanten Angriff waren bereits zuvor von dem US-Magazin „The Atlantic“ veröffentlicht worden. In der Chatgruppe wurden außerdem vertrauliche Angaben über den Zeitplan der Luftangriffe ausgetauscht. Jennifer Hegseth, die an sensiblen Treffen mit ausländischen Militärs teilnahm, steht dabei im Blickpunkt, da ihre Rolle den Verdacht auf eine unsachgemäße Handhabung von geheimen Informationen nährt.

Interne Ermittlungen und Konsequenzen

Die Enthüllungen sorgten für erheblichen Druck auf die Trump-Regierung, die Umstände rund um die Chatgruppe zu erläutern. Infolgedessen wurde eine interne Untersuchung eingeleitet, bei der drei Mitarbeiter des Verteidigungsministeriums vorläufig

suspendiert wurden. Bemerkenswert ist, dass diese Maßnahme inmitten einer breiten Diskussion über die Sicherheit von Militärintformationen erfolgte. Ehemalige Mitarbeiter äußerten sich enttäuscht über die Art und Weise, wie ihre Dienste beendet wurden, während Pentagon-Sprecher **Sean Parnell** die Medienberichterstattung und die Beschwerden der ehemaligen Mitarbeiter stark kritisierte.

Die Sprecherin des Weißen Hauses, Anna Kelly, wies die Vorwürfe der ehemaligen Mitarbeiter zurück und betonte, dass die Regierung alle nötigen Schritte unternimmt, um die Situation zu klären. Im politischen Raum äußerte der Demokrat **Chuck Schumer** die Forderung nach der Entlassung von Hegseth und warnte eindringlich davor, dass die Handlungen des Ministers Leben in Gefahr bringen könnten.

Berater unter Druck

Im Zuge der internen Untersuchung wurde auch **Dan Caldwell**, ein Berater von Hegseth, beurlaubt. Caldwell wird vorgeworfen, Informationen unbefugt offengelegt zu haben. Die genauen Details dieser Vorwürfe sind bislang unklar, aber Caldwell spielte eine zentrale Rolle bei der Diskussion über einen Militärschlag gegen die Houthi-Miliz, an dem hochrangige Sicherheitspolitiker, darunter auch Vizepräsident JD Vance und Nationaler Sicherheitsberater Michael Waltz, beteiligt waren. Diese Situation wirft Fragen über die Kommunikation und den Informationsaustausch innerhalb des Verteidigungsministeriums auf.

Die interne Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen, sodass ungewiss bleibt, wem gegenüber Caldwell möglicherweise Informationen offengelegt hat. In einem weiteren Aspekt der Ermittlungen übernahm Michael Waltz die Verantwortung dafür, dass der Chefredakteur von „The Atlantic“, Jeffrey Goldberg, in die Chatgruppe eingeladen wurde, nachdem er dessen Nummer irrtümlich unter falschem Namen gespeichert hatte.

Inmitten dieser hochsensiblen Angelegenheiten bleibt die Zukunft der beteiligten Personen, insbesondere die von Hegseth, weiterhin unklar. Der Druck auf seine Amtsführung und die Integrität des Verteidigungsministeriums wächst, während die Öffentlichkeit auf weitere Entwicklungen und Ergebnisse der laufenden Untersuchungen wartet.

Details	
Ort	Pentagon, Washington D.C., USA
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.zeit.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at